

Die Choreographen

Nacho Duato

Geboren in Valencia (Spanien) begann Nacho Duato seine professionelle Tanzkarriere bei der Rambert School in London. Er vertiefte seine Studien bei Maurice Béjarts Mudra School in Brüssel und schloss schließlich die Ausbildung bei dem Alvin Ailey American Dance Center in New York City ab. Sein erstes offizielles Engagement hatte Duato 1980 beim Cullberg Ballet in Stockholm. Ein Jahr später brachte Jirí Kylián ihn zum Nederlands Dans Theater. Seine ersten eigenen Choreographien 1983 waren gleich ein Riesenerfolg: mit „Jardí Tancat“ (zu katalanischer Musik) gewann er den 1. Preis des Internationalen Choreographie Workshops in Köln. 1988 war Duato neben Hans van Manen und Jirí Kylián bereits ständiger Choreograph beim NDT. 1990 wurde Duato auf Einladung des spanischen Kulturministeriums künstlerischer Direktor der Compañía Nacional de Danza. Seine Choreographien kann man unterdessen im Repertoire folgender Truppen finden: Cullberg Ballet, Nederlands Dans Theater, Les Grands Ballets Canadiens de Montréal, Ballett der Deutschen Oper Berlin, Australian Ballet, Stuttgart Ballet, Ballet Gulbenkian, Finnish Opera Ballet, San Francisco Ballet, Royal Ballet and American Ballet Theatre. Seine Choreographie „White Darkness“ wird seit 2006 vom Ballett des Pariser Opernhauses aufgeführt.



Tony Fabre

Wurde in Nantes (Frankreich) geboren. Er begann in seiner Heimatstadt ein Ballettstudium am Nationalen Konservatorium, das er in Brüssel und Liège fortsetzte. Zwischen 1981 und 1983 tanzte er in Karlsruhe bei Germinal Casado. 1983 wurde er Solotänzer bei Maurice Béjarts „Ballet du XXeme Siècle“. Nach sechs Jahren wechselte Fabre an das Sadler's Wells Royal Ballet in London, wo er ein Jahr lang als Solotänzer arbeitete bevor er 1990 ein Engagement am Basler Ballett annahm. 1991 schloss er sich als erster Gasttänzer der Compañía Nacional de Danza an und blieb das bis 1997. In diesen Jahren tanzte er viele Choreographien von Nacho Duato aber auch von vielen anderen international bekannten Choreographen wie Jirí Kylián, Mats Ek, Ohad Naharin, William Forsythe und Hans van Manen. 1997 schließlich begann seine Arbeit als Assistent des Choreographen Duato. Er begleitete so viele Ballette Duatos in den verschiedensten Ländern. Er lernte das Londoner Royal Ballet und das Royal Swedish Ballet ebenso kennen wie das Ballett der Berliner Staatsoper, das Boston Ballet, das San Francisco Ballet und das American Ballet Theatre. Im Oktober 1999 schließlich wurde Fabre der stellvertretende künstlerische Leiter der Compañía Nacional de Danza 2. Seit diesem Zeitpunkt hat er das Repertoire der jungen Company mit vielen Choreographien bereichert.



Die Compañía

Weltweit gibt es nur sehr wenige Tanzensembles dieses Formats. Mit ihrer dynamischen Mischung aus klassischem Ballett und zeitgenössischem Tanz hat sich die Compañía Nacional de Danza in den letzten Jahren zu einem international begehrten Gast entwickelt. Das verdankt sie vor allem ihrem charismatischen Direktor und Choreographen Nacho Duato, der es versteht, klassische Muster einzusetzen, um moderne Schönheit zu erschaffen. Er steht in enger Verbindung zu den wichtigsten Choreographen der internationalen Tanzszene, wie Jirí Kylián, der ihn stark beeinflusst hat. In Deutschland gastierte die große Compagnie 2007 an der Oper unter den Linden Berlin, 2008 an der Bayerischen Staatsoper München und im Festspielhaus Baden-Baden.

Artistic Director: Nacho Duato

Co Artistic Director: Tony Fabre

Dancers:

Mar Aguiló, Galit Ben-Ari, Eva Boiro, Alba Carbonell, Heejae Choi, Sandra Guénin, Sara Fernández, Eliton Barros, Hugo Cortey, Giuseppe Dagostino, Erez Ilan, Aleix Mañé, Quentin Roger

Assistant-Répétiteur: Catí Arteaga, Fabrice Edelmann

Pianist: José Luis Franco

Stage Manager: Javier Cabellos

Phisioterapist: Luis Aledo

Manager: Carmen Bofarull

Communication: Maite Villanueva

Press and Public Relations: Luis Tomás Vargas

Communication and Press Assistant:

Adela Gutiérrez

Production: Francisco Javier Serrano,

Sonia Sánchez

Administration: María Jesús Tarrat

(Collaboration)

Assistant to Administration:

Sara M^a Rodríguez, Ricardo Fausor de Castro

(Collaboration)

Staff: José Antonio Beguiristáin, Mireia Bombardó

Maintenance: Ana Galán

Production Team: Cristina González

Technical Director: Luis Martínez

Electricity: Florencio Sánchez

Sound: Ignacio Rodríguez, Rafa Giménez

Stage Hands: Francisco Padilla

Assistant to Technical Director: Ricardo Virgós

Assistant to Stage Manager: Jesús Florencio

Wardrobe: Ana Guerrero (Chef Wardrobe),

Sagrario Martín, M^a del Carmen Ortega,

Valeriana Bon, M^a José Urbanos, M^a Isabel

Pontiveros

Concierges: Miguel Ángel Cruz, Teresa Morató,

Federico Cordero

Aufführungsdauer

„Without Words“ ca. 22 min

Pause

„Insected“ ca. 27 min

Pause

„Kol Nidre“ ca. 21 min

Fotos:

Fernando Marcos

Manager in Deutschland:

Ysarca Art Promotions (Pilar de Yzaguirre)

+34 91 639 24 11

ysarca@ysarca.com

www.ysarca.com

cndanza.mcu.es

Theaterleitung & Redaktion:

Christian Kreppel

Technische Leitung: Thomas Richter

Beleuchtung & Ton: Klaus Rudolph

Bühne: Jürgen Wießmann

Gestaltung & Satz: Christoph Thein

Theater der Stadt Schweinfurt

43. Spielzeit - 2009/2010

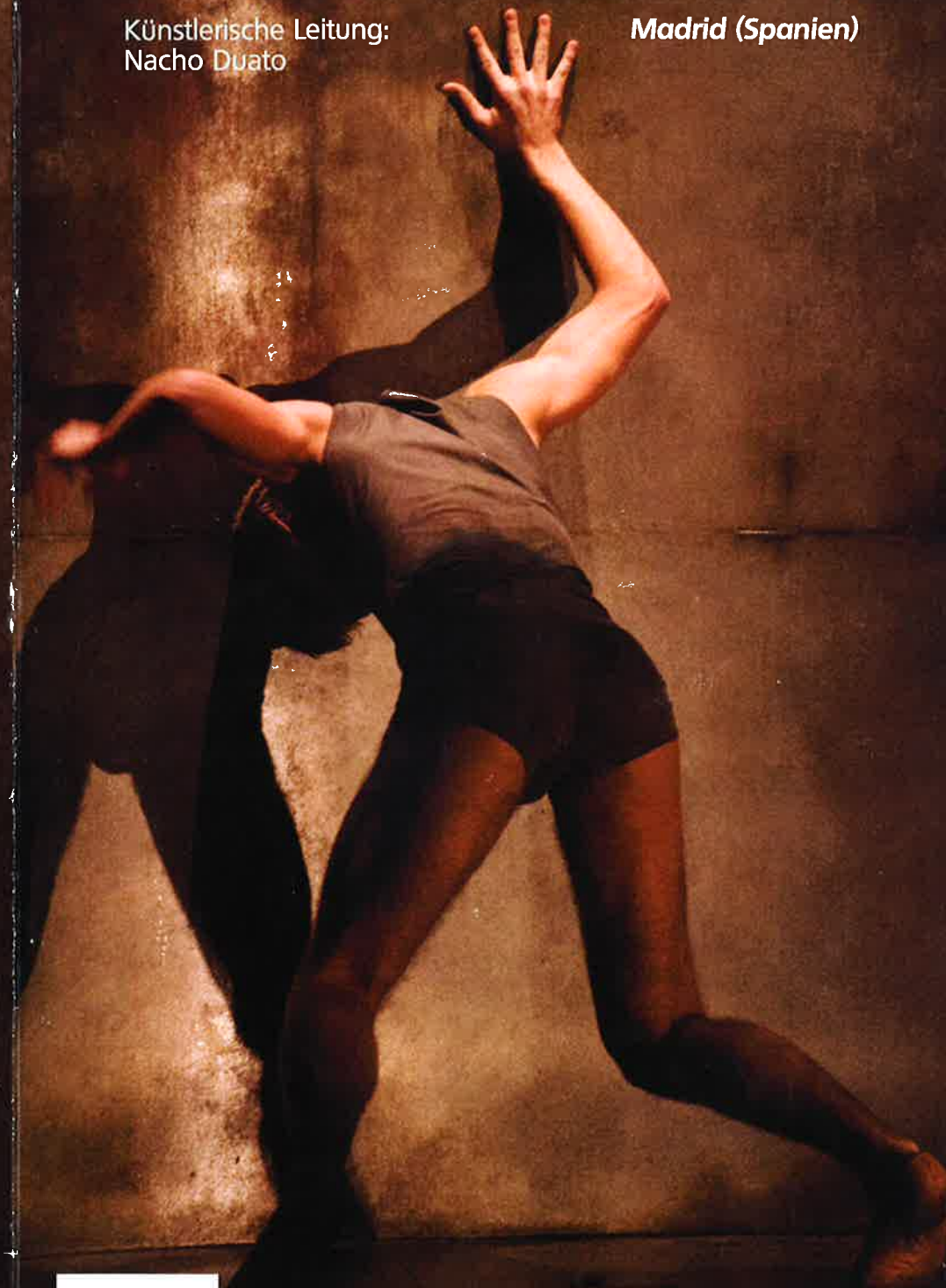


www.theater-schweinfurt.de

Compañía Nacional de Danza 2

Künstlerische Leitung:
Nacho Duato

Madrid (Spanien)



Theater der Stadt
Schweinfurt

am 12. und 13. März 2010



Without Words

Choreographie, Bühne und Kostüme: Nacho Duato

Musik: Franz Schubert

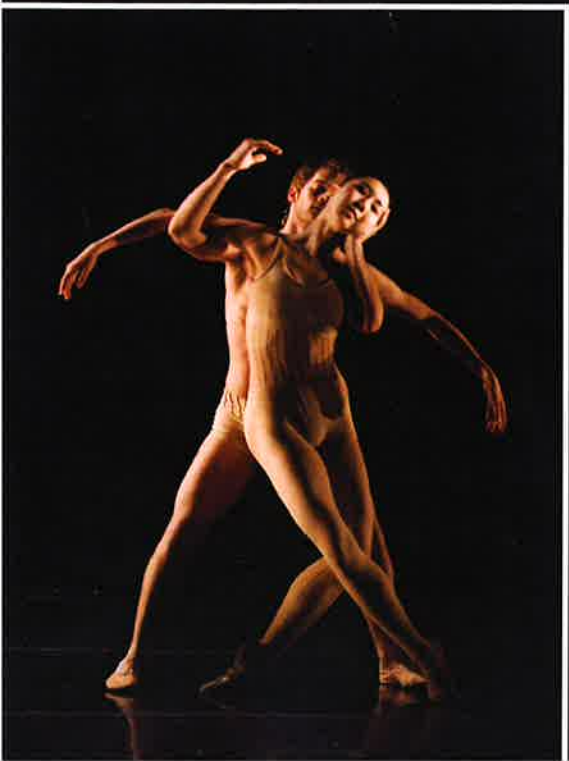
Lichtdesign: Brad Fields (nach einer Idee von Nacho Duato)

mit Galit Ben-Ari, Quentin Roger, Alba Carbonell, Erez Ilan, Sandra Guénin, Eliton Barros, Heejae Choi, Giuseppe Dagostino

Weltpremiere durch das American Ballet Theater im City Center in New York am 29. Oktober 1998.
Premiere bei der Compañía Nacional de Danza 2 im Teatro de Madrid am 1. Mai 2008.

„Without Words“ ist bereits die zweite Choreographie, die Nacho Duato für die angesehene „American Ballet Theater Company“ kreiert hat. Der Titel bezieht sich auf Schuberts Instrumentalmusik, die als Liedbegleitung fungiert, als Musik ohne Worte. Der Cellist Mischa Maisky transkribiert in „Lieder... ohne Worte“ die einzelnen Singstimmen der Kompositionen für Violoncello und wird dabei von der Pianistin Daria Hovora begleitet. Wie

in den Liedern, entledigt sich Duato bei seiner Choreographie des offensichtlichen romantischen Pathos. Liebe und Tod erscheinen als die zentralen Themen. Sie leiten sich deutlich von der Musik ab. Dennoch wird die Arbeit mit einem Hang zum 19. Jahrhundert präsentiert, der ja allen Kompositionen Schuberts anhaftet. Eine neue Welt mit all ihren Möglichkeiten eröffnet sich in einem dunklen existentialistischen Bühnenraum, der als signifikant für das 20. Jahrhundert steht. Duato führt einen universellen Lebenszyklus mit all seiner Spontaneität vor, befreit von allen unnötigen Anpassungen und Ornamenten.



Insected

Choreographie, Bühne und Kostüme: Tony Fabre

Musik: Jean Poinsignon, André Klenes & Sébastien Walnier, Spontus, Siegrid Palm, Lydia Torea und Rubén Romero, Hans Werner Henze

Lichtdesign: Nicolás Fischtel (A.A.I.)

mit Alba Carbonell, Sandra Guénin, Sara Fernández, Galit Ben-Ari, Mar Aguiló, Aleix Mañé, Eliton Barros, Quentin Roger, Hugo Cortey, Giuseppe Dagostino

Premiere bei der Compañía Nacional de Danza 2 im Teatro de Madrid am 1. Mai 2008.



„Zu Musik verschiedener Komponisten, darunter Jean Poinsignon, sowie Melodien nordghanaischer Stämme betrachtet Tony Fabre in 'Insected' (UA 2008) den lebenslänglichen Prozess des Lernens eines jeden Menschen“ (Netz-Zeitung Leipzig). Es geht um all die Bedingungen, die uns umgeben, an uns haften und uns ganz tief im Inneren beeinflussen.



Kol Nidre

Choreographie, Bühne und Kostüme: Nacho Duato

Musik: John Tavener, Arvo Pärt, John Zorn

Lichtdesign: Joop Caboort

mit Sandra Guénin, Heejae Choi, Eva Boiro, Galit Ben-Ari, Quentin Roger, Hugo Cortey, Giuseppe Dagostino, Erez Ilan

Premiere bei der Compañía Nacional de Danza 2 im Teatro de Madrid am 22. Januar 2009.

Kol Nidre ist ein jüdisches Gebet, das vor dem Abendgebet des Versöhnungstages (hebr. Jom Kippur) gesprochen wird. Der Name leitet sich von den ersten beiden Worten des Gebets „Alle Gelübde“ ab. Mit diesem Gebet beginnt eine Zeit der Reflexion und der Vergebung. Alles dies nimmt Duato als Grundlage für seine neue Choreographie für die Compañía Nacional de Danza 2. Es entsteht eine introspektive vergeistigte Arbeit, die sich damit auseinandersetzt, wie bewaffnete Kriegsführung die Jugendlichen beeinflusst, die als „Kinder des Krieges“ bekannt sind.

